

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

A.22/003/2020



Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Stadtrechtsrat Knut Engelbrecht	Amt für Soziales und Senioren

Sachbearbeiter/in: Barbara Steinhauser

Bericht des Mehrgenerationenhauses "Zentrum Mensch"

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Ausschuss für Jugend, Soziales und Senioren	21.10.2020	öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

Der Bericht des Mehrgenerationenhauses „Zentrum Mensch“ wird zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkungen	x	Ja	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag			
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt		10.000 Euro pro Jahr	
Haushaltsmittel vorhanden?			
Folgekosten?			

Klimaschutz			
I. Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:		II. Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungs-Optionen?	
x	Ja, positiv*		Ja*
	Ja, negativ*		Nein*
	Nein		

*Erläuterungen dazu sind im Sachvortrag aufzuführen.

I. Zusammenfassung

Das Mehrgenerationenhaus „Zentrum Mensch“ (MGH) der Johanniter in der Flurstraße 52c wird seit 2008 von der Stadt Schwabach jährlich mit 10.000 Euro kofinanziert.

Im Rahmen der letztjährigen Bundesprogramme, in denen unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte gesetzt wurden, wie zuletzt die Gestaltung des demografischen Wandels, Integration von Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte, generationsübergreifende Arbeit, Sozialraumorientierung und freiwilliges Engagement, steht das MGH nun vor dem Beginn des neuen „Bundesprogramms Mehrgenerationenhaus „Miteinander – Füreinander“, das von 2021 bis 2028 läuft. Das neue Programm zielt auf die Stärkung des sozialen Zusammenhalts, der Demokratie, der Förderung digitaler Kompetenzen, des Engagements sowie auf ökologische Nachhaltigkeit ab.

Die Leiterin des Mehrgenerationenhauses, Isabel Faupel, wird in der Sitzung die Arbeit des Hauses vorstellen.

II. Sachverhalt

Inhaltliche Ausgestaltung:

Das MGH hat seit 2010 seinen Sitz in der Flurstraße 52c / Limbach (von 2008-2010: Wilhelm-Friedrich-Weg / SC) und ist seitdem ein wichtiger Partner, um die Stadt Schwabach dabei zu unterstützen, die Herausforderungen im Kontext des demografischen Wandels aktiv mit zu gestalten.

- Das MGH bietet den Schwabacher Bürgern ein breites Spektrum von offenen und spezialisierten Angeboten
- Durch Bereitstellung niedrigschwelligen Raum werden der Austausch und die Vernetzung von Engagierten, aber auch ortsansässigen Einrichtungen, gefördert
- Auf akute Bedürfnisse der Kommune kann das MGH kurzfristig reagieren, sowohl durch Einsatz von Fachkräften, als auch durch ehrenamtliches Engagement.
- Das MGH stellt Raum zu Verfügung und bieten Unterstützung, damit sich Bürger*innen mit ihren Fähigkeiten und Wünschen einbringen und gegenseitig unterstützen können.
- Von der Arbeit des MGH profitieren u.a. Kinder, Jugendliche, Alleinerziehende, Menschen mit Migrationshintergrund, Senioren, demenziell Erkrankte, Menschen in sozialer Not und pflegende Angehörige.

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 29 regelmäßig stattfindende Angebote in unterschiedlichen Schwerpunkten im MGH angeboten, z.B.

- Gedächtnistraining
- Gruppe für pflegende Angehörige
- Helferbüro / Nachbarschaftshilfe

- deutsch-russischer Chor
- Muskelentspannungsgruppe
- Selbsthilfegruppe Stress
- Lebensmittelretten
- Kleidertausch
- Lunch
- Repaircafé
- Selbsthilfewerkstatt
- Trennungs- und Scheidungsberatung
- Schwangerschaftsberatung
- Musikgruppe für Kids / + russisch
- Klöppelgruppe
- Veehharfengruppe
- Lokale Allianz für Menschen mit Demenz / + Aktionen, wie Tanzcafé
- Handysprechstunde für Senioren
- Selbsthilfegruppe für Männer mit Adipositas
- Gemeinschaftsgarten
- Rückenschule
- Englisch – Konversation
- Babysitterschulung
- Babysittervermittlung
- Schafkopfguppe
- Mitläufergruppe
- Edukationsschulung
- Helfercafé
- Offene Treffs

Stärkung der kommunalen Einbindung

Mit Hilfe von über 30 ehrenamtlichen Helfer*innen ist das Mehrgenerationenhaus in Limbach nicht mehr wegzudenken und ein wichtiger Standort im Quartier geworden. Um Bedarfslagen zu erkennen und in Absprache erforderliche Maßnahmen zu planen und umzusetzen, ist eine gute Vernetzung und ein regelmäßiger Austausch mit der Stadt Schwabach, wie z.B. im AK Stadtteilkoordination zu dem das Amt für Senioren und Soziales gemeinsam mit der Kommunalen Jugendarbeit einlädt, sowie zu anderen Institutionen und Trägern vor Ort notwendig.

III. Kosten

Ab 2021 erhöht sich die Bundesförderung um 10.000 Euro auf 40.000 Euro. Voraussetzung dafür ist die Kofinanzierung durch die Stadt Schwabach in Höhe von 10.000 Euro pro Jahr. Ohne die Zusage der Stadt Schwabach, ist ein Antragsverfahren nicht möglich. Der Punkt wurde im Ausschuss für Jugend, Soziales und Senioren am 8. Juli 2020 in nicht öffentlicher Sitzung vorberaten. Der Stadtrat wird im Rahmen der Haushaltsberatungen für 2021 hierzu eine Entscheidung treffen.

IV. Klimaschutz

Klimarelevant sind insbesondere Maßnahmen wie das Repaircafé, ein kostenloses Lebensmittel-retten-Regal, ein Verschenke-Regal für kleine Haushaltsgegenstände, Bücher, Spielwaren etc. Auch der Kleidertauschraum wird generationsübergreifend genutzt und der monatliche Lunch aus geretteten Lebensmitteln ein fester Bestandteil im Leben der Besucher.